KI & fee

FATA TENTA TRICE

Erster Akt: Frauen sind schlauer als Männer

Besonders, wenn Männer erst mal ein Bier
zur Entspannung genießen,
quasi um warm zu werden
oder um sich überhaupt öffnen zu können.
In diesem Sinne ist ein Mann,
der sich an eine Theke setzt und beginnt zu trinken,
ein Angebot, das zur rechten Zeit ergriffen werden möchte.

Er ist hier,
gesprächsbereit
und mit jedem Glas fühlt er es.
Er fühlt es auch, wenn er in den Spiegel blickt.
Dort schaut ihn ein Mann an und nickt zufrieden.
Ein Mann von der Sorte,
zu dem er früher aufgeschaut hätte.
Früher, bevor er selbst erfahren hat,
was diese Männer mit ihren Geschichten der vollbrachten Heldentaten schon wussten.

Früher war das so.
Du stellst Dich an die Bar und wartest.
Du wartest, dass ein Objekt deiner Begierde erscheint.
Zum Zeitvertreib trinkst Du
und wenn sich,
entgegen deiner Erwartung,
keine Begegnung der dritten Art ereignen möchte,
dann wird es eben ein ganz normaler Kneipenabend,
an dem du Dich einfach nur betäubst.

So kann er den sozialen Misserfolg
hinter der schweigenden Fassade der Männlichkeit verstecken.
Das funktioniert wirklich,
nur, wenn jede Frau signalisiert,
indem sie allein, an einer Theke, ein Getränk bestellt,
dass sie auf der Suche nach Kontakt ist.
Demnach ist sie dann „Freiwild hier“,
das heißt freiwillig hier,
beziehungsweise frei und willig und hier.
Wäre sie nicht frei,
würde sich ihr Begleiter um die Getränke sorgen.
Wäre sie nicht willig, würde sie Samstagnacht keine Kneipe besuchen.
Und wäre sie nicht hier,
dann ist der Mann, der gesehen hat,
wie sie sich neben ihn stellte,
eben nicht ihre Wahl aus dem Blatt der vorhandenen Herzbuben,
sondern schon betrunken.

Bei einem Treffer
ist die gewählte Begrüßungsformel nur ein Mittel, um das Eis zu brechen.
Bei keinem Treffer
hat der Mann sich nicht verwundbar gezeigt
und kann durch ihre Ablehnung auch nicht verletzt sein.
In diesem Sinne ist die Art der zurechtgelegten Sprüche.

So soll es gewesen sein und so ist es jetzt,
heute, für ihn.
Die Situation hatte er vermieden. Aber,
wenn sonst nichts hilft,
bleiben immer noch Opas Hausmittel.

Da heißt es wirklich: „Verehrte Damen,
zugreifen im richtigen Moment.“.
Dem Mann ist es egal.